

außerdem Gemälde holländischer Meister des 17. Jahrh., Kupferstiche und Holzschnitte von Rembrandt, Dürer und Kleinmeistern.

**Salzburg.** Museum. Alt-Salzbürger Spielzeug.

**Stuttgart** Kunsthaus Schaller, Ausstellung Maler der „Neuen Sachlichkeit“ (Hubbuch, Mense, Schnarrenberger, Scholz, Schrimpf u. a.)

**Wien.** Galerie Fromme. Nachlaß Direktor Taussig.

### AUKTIONEN.

14.—16. Dezember. **Köln.** Math. Lempertz. Bibliophile Büchersammlung Bernhard Gandz (Köln) u. a.

14. bis 16. Dezember. **Wien.** Glückselig. Mobiliar, Porzellan etc. aus Schweizer und Wiener Privatbesitz.

15. Dezember. **München.** Hugo Helbing. Oelgemälde moderner Meister aus der Galerie Baum.

15. Dezember. **Berlin.** Paul Graupe. Illustrierte französische Bücher des 18. und 19. Jahrh.

15. Dezember u. folg. Tage. **Berlin** Rudolph Lepke. Mobiliar und Kunstgewerbe.

15. und 16. Dezember. **Hannover.** H. v. der Porten & Sohn. Gemälde alter Meister, Aquarelle der Düsseldorfer Schule und Graphik.

16.—17. Dezember. **Berlin.** Paul Graupe. Das alte Berlin. Eine bekannte Sammlung Berliner Ansichten. Tassen mit Berliner Ansichten.

17. bis 19. Dezember. **Wien.** Dorotheum. 25. Kleine Auktion.

17.—21. Dezember. **Wien.** Albert Kende. Nachlaß Prof. Alfred Grünfeld (Wien), Max Schödl, William Miller u. a. Gemälde, Miniaturen, Schmuck, Silber, Teppiche, Orig-Manuskripte, Autographen etc.

6. Jänner. **Frankfurt a. M.** Adolf Heß Nachf. Griechische und römische Münzen, Numismat. Bibliothek.

Mitte Jänner. **Berlin.** Jac. Hecht. Antikes Mobiliar, Stilmöbel, Gemälde alter und neuerer Meister.

26. und 27. Jänner. **Amsterdam.** J. Schulman, Schwalbach. Reichs- u. a. Münzen, Anhalt, Baden, Bayern und Bremen.

Ende Jänner. **Berlin.** Jac. Hecht. Antiquitäten, Porzellane, Kleinkunst, Gemälde, Möbel, Perserteppiche.

Ende Jänner. **Wien.** Dorotheum. 366. Kunstauktion. Antiquitätenversteigerung der Firma Ludwig Politzer.

Februar. **Köln.** Math. Lempertz. Die nachgelassene Münzen-Sammlung des Herrn van Vleuten (Bonn).

9. Februar. **Amsterdam.** J. Schulman. Münzen und Medaillen von Nord-, Süd- und Zentralamerika, Proklamationsmünzen, Medaillen über Luftschiffahrt und Buchdruckkunst.

Mitte Februar. **Wien.** Dorotheum. 367. Kunstauktion. Mitte Februar. **Berlin.** Paul Graupe. Luxus- und Pressendrucke.

Ende Februar. **Berlin.** Paul Graupe. Sammlung Egon Zerner (Frankfurt a. M.) Daumier, Gavarni, Goya.

März. **Wien.** Glückselig & Co. und C. J. Wawra. Sammlungen Dr. Max Strauß, (Wien). 4. Teil. Gemälde und Miniaturen.

März. **Berlin.** Paul Graupe. Kunstbibliothek Egon Zerner.

April. **Amsterdam.** Fred. Muller & Co. Sammlung C. Castiglioni (Wien). 2. Teil.

### LITERATUR.

(Vom Kleinen Brockhaus) liegt nun die 9. Lieferung vor. Das neue Heft beweist uns wieder, wie reichhaltig und großzügig das ganze Werk angelegt ist. Dieses Heft enthält auch ein Preisausschreiben, das einem jeden ermöglicht, durch einen glücklichen Gedankenblitz eine Menge Geld zu verdienen, nämlich beinahe das Hundertfache des Betrages, den er für den ganzen Kleinen Brockhaus angelegt hat.

(Die Geschichte vom hölzernen Bengel.) Lustig und lehrreich für kleine und große Kinder. Nach C. Collodi deutsch bearbeitet von Anton Grumann. Mit 77 Bildern. 21. bis 24. Auflage. (46.—56. Tausend.) 8<sup>o</sup> (XII u. 258 S.) Freiburg i. Br. 1925. Herder. Geb. in Leinwand M 3'50. — Bengel ist ein lebendiger, hölzerner Hampelmann. Kaum geschnitzt, läuft er von Hause weg; er verkauft das ABC-Buch, das ihm der arme Vater mit Darangabe seines einzigen Kittels erstanden hat; er will ohne Arbeit reich werden, gerät in die Hände des Fuchses und der Katze, die ihn prellen und ausrauben wollen. In der äußersten Lebensgefahr findet er Hilfe bei der Fee mit goldenem Haar. — Das Unglück, das den kleinen Schlingel überall verfolgt, bringt ihn nach und nach zur Einsicht. Er zeigt ein Herz, das, guter Ziele und Regungen fähig, der Hoffnung Raum läßt, daß aus ihm noch etwas rechtes werden kann. Es gibt keine Jugendschrift, die in dramatisch lebendiger Darstellung toller Knabenstreiche unseren Kleinen mehr Freude bringen und ihnen,

ohne pedantisch zu moralisieren, die Wege des Guten besser weisen könnte, als die Geschichte vom hölzernen Bengel.

(Die Leiden der Forelle Finga.) Märchenroman von Franz Josef Kofler. Bilder und Einbandentwurf von Adelheid Schimz 8<sup>o</sup>. (VIII und 124 S.) Freiburg i. Br. 1925, Herder. Geb. in Halbleinwand M 3'40. — Abenteuer unter dem Wasser! In phantasiereichen Kapiteln gibt der Verfasser den Reiseroman einer Forelle bis zu ihrer Gefangennahme. Allerlei Getier und ein Menschlein selber wirken zu einem abwechslungsreichen und besinnlichen Ganzen mit ihrem Anteil an Klugheit, Torheit und Ironie mit. Der dem Plaudern des Fischleins Lauschende fühlt sich in Gemüt und Stimmung ergriffen.

### NEUE KATALOGE.

Gilhofer & Ranschburg, Wien. Kat Nr. 182. Porträts von Dichtern, Schriftstellern und Gelehrten aller Länder. (2412 Nummern mit Preisen in Schweizer Fr.)

Hollstein & Puppel, Berlin W 15. Lagerliste 2. Handzeichnungen alter Meister (60 Nummern mit Preisen in Mark.)

Christie, Manson & Woods, London. Catalogue of Decorative Furniture and Porcelain the property of Mrs. Henderson and decorative Furniture from various sources (160 Nummern.)

### Geschäftsstunden des Dorotheums an Feiertagen für das Pfandgeschäft und den Spareinlagenverkehr.

Erstmalig, Dienstag, den 8. Dezember, und in der Folge an allen sogenannten kleinen Feiertagen werden die Schalter für das Pfandgeschäft (Belehnung, Auslösung und Umsetzung) in der Hauptanstalt und in sämtlichen Filialen des Dorotheums in der Zeit von 9 bis 12 Uhr mittags offen gehalten.

Während dieser Zeit sind auch alle Kassen für den Spareinlagenverkehr geöffnet. Das Dorotheum verzinst gegenwärtig Spareinlagen bei täglich abhebbaren Geldern mit sechs Prozent, bei einer dreimonatigen Bindung mit acht Prozent und trägt die Rentensteuer aus eigenem.

### Herabsetzung der Pfändergebühren im Dorotheum.

Das Dorotheum hat im Pfandleihgeschäft mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1926 den Zinsfuß für Darlehen auf Faustpfänder mit drei Prozent über der jeweiligen Bankrate, das ist derzeit mit 12 Prozent pro anno, festgesetzt und wird dazu eine Manipulations- (Schätzungs-, Versicherungs- und Verwahrungs-) Gebühr von 1<sup>7</sup>/<sub>8</sub> Prozent per Monat lediglich vom Darlehensbetrage berechnen; die Pfänderdarlehen werden bis zu sechs Monaten gewährt.

Damit hat das Dorotheum einen weiteren bedeutenden Schritt im Sinne eines planmäßigen Abbaues der Pfänderzinsen und Gebühren vollzogen; diese neuerliche Ermäßigung beträgt, auf das Jahr gerechnet, 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Prozent.

Die Belehnungsgrenze wurde dem Verkehrswerte der Pfänder so angepaßt, daß die Darlehensgewährung im höchstmöglichen Ausmaße erfolgen kann.

Bei hochwertigen, einfach zu manipulierenden Pfändern können günstigere Vereinbarungen hinsichtlich der Manipulationsgebühr getroffen werden.

### Einladung zur Abonnements-Erneuerung.

Mit der vorliegenden Nummer schließt der 17. Jahrgang der „Internationalen Sammler-Zeitung“. Das dieser Nummer beigegebene Inhaltsverzeichnis zeigt, was unser Blatt im abgelaufenen Jahre geboten hat und berechtigt uns wohl zu der Hoffnung, daß wir auch im neuen Jahre alle unsere vielen Freunde an unserer Seite finden werden.

Die neuen Abonnementspreise sind auf dem Titelblatte verzeichnet. Wir ersuchen unsere P. T. österreichischen Bezieher, sich behufs Erneuerung des Abonnements der **beiliegenden Erlagscheine** bedienen zu wollen. Allfällige **Rückstände** wollen in den Betrag einbezogen werden.

Die P. T. Bezieher im Auslande können den Abonnementsbetrag auf unsere Scheckkonti einzahlen oder in barem brieflich übersenden.

### Die Verwaltung

der

„Internationalen Sammler-Zeitung“.